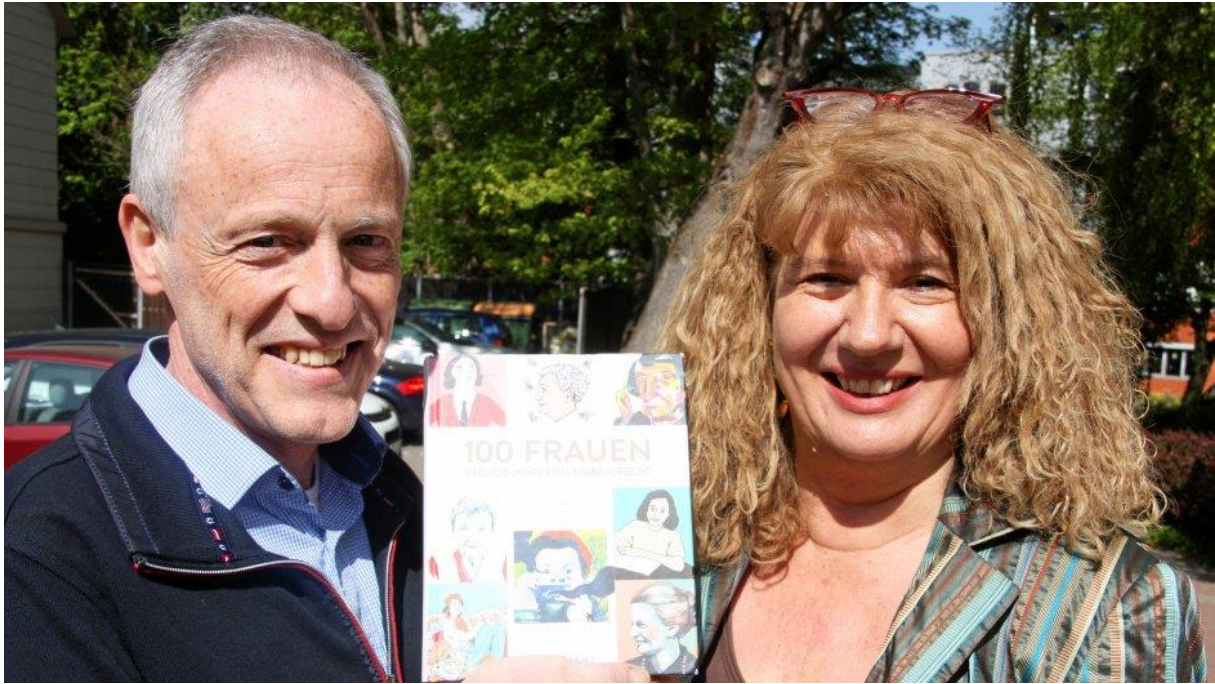


## Bericht Peiner Nachrichten

### Lessing-Loge Peine: Starke Frauen in Bild und Wort

Peine. Die Lessing-Loge Peine hat das Thema Frauenwahlrecht in ihr Programm aufgenommen.

24.04.2019 - 15:34 Uhr



Sie stellten das Programm und das Buch zur Ausstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht“ in der Lessing-Loge Peine vor: Silke Tödter und Roland Merten.

Vor 100 Jahren durften Frauen zum ersten Mal wählen und selbst kandidieren. Konkret: Am 19. Januar 1919 fand mit der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung die erste Wahl statt, bei der Frauen in Deutschland aktives und passives Wahlrecht besaßen.

Grund genug für die Lessing-Loge Peine, das Thema Frauenwahlrecht in ihr Jahresprogramm aufzunehmen. Kurzerhand holten sich Roland Merten, stellvertretender Vorsitzender der Loge, und seine Mitstreiter mit Silke Tödter, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Peine, personelle Kompetenz ins Boot. Denn: Die Loge plant Großes. Sie holt sich die Ausstellung „100 Frauen und 100 Jahre Frauenwahlrecht“ in ihr Logenhaus an der Hindenburgstraße 16. Erstmals gezeigt worden war die Ausstellung im Bundesjustizministerium, am Donnerstag, 9. Mai, kommt sie nach Peine. „Das hat mich nur ein paar Telefonate gekostet“, sagt Merten.

Ihre anfängliche Skepsis sei schnell gewichen, so Silke Tödter. „Roland Merten steht voll hinter dem Projekt, das hat mich überzeugt.“ Das Thema tat es ebenso, versichert die Gleichstellungsbeauftragte. Die Ausstellung beleuchtete beeindruckende Frauen des vergangenen Jahrhunderts, die große Beiträge für die Gleichstellung in Gesellschaft und Politik geleistet hätten. Unter anderem werden Rosa Luxemburg, Angela Merkel, Doris

Dörrie, Katharina Thalbach, Beate Uhse, Birgit Prinz oder Hedwig Dohm in Wort und Bild präsentiert.

Begleitet wird die Ausstellung, die am 9. Mai, 19.30 Uhr eröffnet wird und bis zum 24. Juni läuft, vom Buch „100 Frauen und 100 Jahre Frauenwahlrecht“, erschienen im Verlagshaus Jacoby & Stuart.

Grundlage für die Änderung des zuvor Männern vorbehaltenen Rechts war das Reichswahlgesetz vom 30. November 1918, das das seit 1848 in Preußen geltende Dreiklassenwahlrecht ersetzte. Frauen waren bis dahin von politischen Prozessen weitgehend ausgeschlossen. Bei der ersten deutschen Wahl kandidierten 310 Frauen, 37 erhielten ein Abgeordnetenmandat.